



Bericht der Finanzkommission zum
Budget und Jahresprogramm 2020

1 Auftrag

Gemäss §23 Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Plausibilisierung und finanzpolitischen Würdigung des Budgets und Jahresprogramms zuhanden des Einwohnerrates beauftragt.

2 Vorgehen

Die Finanzkommission (FIKO) hat das am 22. Oktober 2019 durch den Stadtrat verabschiedete Budget und Jahresprogramm 2020 an zwei Sitzungen beraten. Am 4. Dezember 2019 wurde der vorliegende Bericht zuhanden des Einwohnerrates in der Finanzkommission verabschiedet.

2.1 Ausgewählte Schwerpunkte

Zur Plausibilisierung und politischen Würdigung hat die Finanzkommission folgende Schwerpunkte ausgewählt und beraten:

Standardschwerpunkte:

- Einwohnerkasse
 - Finanzielle Eckwerte
 - Erträge
 - Aufwände
- Änderungen im Vergleich zum PJ20 des EP19-23
- Spezialfinanzierungen

Themenschwerpunkte:

- Teuerungsausgleich
- Steuererträge
- Engel-Saal

Von Seiten der Einwohnerratsmitglieder wurden bis zur Erstellung dieses Berichts ein Budgetantrag eingereicht, welcher unter Punkt 7 erläutert wird.

3 Überblick

3.1 Finanzielle Eckwerte Budget 2020

Die FIKO befasste sich an Ihren Sitzungen mit einem Budget mit Aufwandüberschuss von TCHF 1'937. Ausgehend von diesem Saldo ergibt sich mit den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Saldo aus Fonds im Eigenkapital eine Selbstfinanzierung von TCHF 932. Damit können die Nettoinvestitionen im Betrag von TCHF 5'615 mit 17% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Hauptursache für den Aufwandüberschuss ist die im Herbst 2019 vom Volk angenommene kantonale Umsetzung der Unternehmenssteuerreform (SV17). Durch die Senkung der Unternehmenssteuer rechnet der Stadtrat mit einem Ertragseinbruch von TCHF 2'400. Aufgefangen wird ein Teil durch die anteilmässige Verteilung der direkten Bundessteuer (ca. TCHF 440), welche als Abfederungsmassnahme auf Bundesebene vorgesehen war.

Der FIKO wurde aufgezeigt, dass sich der Stadtrat für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt, welche auf drei Säulen basiert:

- Finanziell
- Sozial
- Ökologisch

Im Rahmen der **finanziellen** Nachhaltigkeit ist in Liestal in den kommenden Jahren eine restriktive Ausgabenpolitik angezeigt. Anstehende Investitionen müssen aufgrund des Selbstfinanzierungsgrads, welcher mit 17% deutlich unter 100% liegt, weiterhin fremdfinanziert werden.

Im Bereich der **sozialen** Nachhaltigkeit sind dies Massnahmen im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung, Bildung, Kultur, Sport und Soziale Sicherheit.

Weiter im Bereich der **ökologischen** Nachhaltigkeit wird die Stadt auch mit den Mitteln im Budget 2020 seinen Anteil an den Klimaschutz, insbesondere in den Bereichen Energie und Abfall leisten.

3.2 Änderungen im Vergleich zum PJ20 des EP19-23

Der Aufwandüberschuss (TCHF 160) und die Selbstfinanzierung (TCHF -291) im BU20 weichen nur gering von den letztjährigen Planwerten ab. Der FIKO wird erklärt, dass die Stadt dementsprechend nicht auf eine so hohe Verschuldung kommt, wie letztes Jahr angenommen. Die Nettoinvestitionen sind TCHF 385 tiefer. Der Finanzierungsfehlbetrag weist als Resultat von Selbstfinanzierung und Nettoinvestition einen tieferen Wert aus. Das verzinsliche Fremdkapital ist aufgrund der Ergebnisse in RE18 und ZB19 um TCHF 8'231 tiefer als der letztjährige Planwert.

Die grosse Belastung ist wie bereits erwähnt bei den Steuererträgen der juristischen Personen bezüglich der Steuervorlage 2017. Weitere höhere Belastungen ergeben sich bei der Feuerwehr, in der Sozialberatung, der Bildung, die KESB und im Asylwesen.

4 Standardschwerpunkte

4.1 Erträge Einwohnerkasse

Auf der anderen Seite darf festgestellt werden, dass mit steigenden Erträgen bei den natürlichen Personen gerechnet werden darf. Dies ist auf konjunkturelle Faktoren sowie auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen, welches zwar tiefer ausfällt, als ursprünglich erwartet, mittlerweile aber gut modelliert und in der Planung besser abgeschätzt werden kann. Somit geht der Stadtrat von einem Anstieg von TCH 37'400 (Budget 2019) auf TCH 38'800 aus.

4.2 Aufwendungen Einwohnerkasse

Die grössten Ausgabenpositionen umfassen wiederum die Bildung und die soziale Sicherheit. Während sich die Bruttoaufwände für die soziale Wohlfahrt auf hohem Niveau stabilisieren, geht der Stadtrat von einer weiteren Steigerung bei den Aufwänden in der Bildung aus. Dies ist auf zunehmende Klassengrössen sowie der Übernahme der Ferienbetreuungsinitiative durch die Stadt zurückzuführen.

4.3 Investitionen Einwohnerkasse

Die Investitionen wurden priorisiert und auf die jährliche Realisierbarkeit überprüft. Das Investitionsvolumen im Tiefbau ist in etwa gleichgeblieben. Bei den übrigen Investitionen gibt es drei wesentliche Verschiebungen:

- Die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen wird ab 2020 im Zweckverband gemacht.
- SA Gestadeck: Bei der Erneuerung Pavillon wird im 2020 anstelle der Realisierung erst die Planung durchgeführt.
- Bauliche Massnahmen beim Wohnheim für Asylsuchende wurden um 2 Jahre verschoben.

4.4 Finanzielle Eckwerte Spezialfinanzierungen

Auf Anfrage der FIKO betreffend Wasser/Abwassergebühren im Vergleich zu anderen Gemeinden wurde bestätigt, dass die Stadt Liestal finanziell gut aufgestellt ist. Bei der Wasserversorgung reduziert sich das Nettovermögen um TCHF 1'200 und bei der Abwasserbeseitigung erhöht sich das Nettovermögen um TCHF 400.

Aufgrund von Gesetzesänderungen konnten Aufwendungen von rund TCHF 200 von der Einwohnerkasse in die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung verschoben werden.

5 Themenschwerpunkte

5.1 Teuerungsausgleich

Der Stadtrat verfolgt nach wie vor den Grundsatz in der Lohnpolitik betreffend Teuerungsausgleich dem Kanton zu folgen. Der Regierungsrat hat für das Staatspersonal einen Teuerungsausgleich von 0.5% beim Landrat beantragt. Das würde einen Mehraufwand von TCHF 115 für das Budget 2020 ausmachen und den Aufwandüberschuss auf über TCHF 2'000 ansteigen lassen.

5.2 Steuererträge

Der FIKO wird aufgezeigt, dass die Steuererträge basierend auf der Steuerertragsprognose des Kantons BL (BAK Basel Economics) für die Jahre 2018 und 2019 angepasst und für das Budgetjahr 2020 die Ertragsschätzung vorgenommen wurden. Der Stadtrat erklärt, dass rund 755 Steuerhaushalte (8.6%) keine Steuern bezahlen. Weiter wird festgehalten, dass 16% der Steuerhaushalte rund 2/3 der Steuererträge ausmachen. Die FIKO begrüsst, dass eine ausgeglichene Verteilung der Steuerzahlenden zu erkennen ist und somit nur ein geringes Klumpenrisiko (wenig Abhängigkeit von einzelnen sehr guten Steuerzahlern) besteht.

5.3 Engel-Saal

In der FIKO wurde die Situation um den Engel-Saal diskutiert. Vom Stadtrat wurde erklärt, dass ohne Investitionen in einen separaten Eingang, der Saal durch die Stadt praktisch unbenutzbar wäre. Der FIKO ist es ein Anliegen, dass die Handlungsfähigkeit des Stadtrats gewährleistet werden soll und begrüsst, dass der Stadtrat den Einwohnerrat in dieses Geschäft einbinden möchte. Die FIKO beantragt die Sondervorlage anstelle des Budgetantrags der Mitte-Fraktion zur Streichung des Budgetkredits (siehe FIKO-Antrag Nr. 5).

6 Gesamtwürdigung

Innerhalb der FIKO würdigt man das Budget 2020 als sehr gut nachvollziehbar und transparent. Man ist einstimmig der Meinung, dass die Stadt den begrenzten finanziellen Spielraum bestmöglich nutzt, um das Maximum herauszuholen. Ebenso begrüsst werden die detaillierten Antworten auf sämtliche Fragen von Seiten der FIKO. Die FIKO anerkennt den sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln und die durchdachte Planung, wie auch die behutsame Priorisierung von Investitionen. Die FIKO hofft, mit den erwarteten steigenden Steuererträgen von natürlichen und juristischen Personen, den kleinen finanziellen Handlungsspielraum wieder ausdehnen zu können.

Im Zusammenhang mit der Behandlung des Entwicklungsplans 2020-2024 werden die Steuererträge noch genauer angeschaut.

7 Anträge

Die FIKO hat über folgende Anträge des Stadtrates wie folgt abgestimmt:

Antrag 1: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, vom Jahresprogramm 2020 als integrierender Teil des Budgets 2020 Kenntnis zu nehmen.

Antrag 2: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, mit dem Budget für das Jahr 2020 den Steuersatz für Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen, den Steuersatz für die Ertragssteuer der Juristischen Personen und die Feuerwehersatzabgabe (gemäss Ansätze auf Seite 11 im Budget) fest zu setzen. Der Steuersatz für die Kapitalsteuer der Juristischen Personen wurde mit der Zustimmung zur SV17 neu im Kantonalen Steuergesetz festgelegt (0.055% / Mindeststeuer CHF 165.-); daher ist kein separater Beschluss durch den Einwohnerrat notwendig.

Antrag 3: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, von den im Jahr 2020 für Liestal geltenden Gebühren (Wasser, Abwasser, Abfall, Hundehaltung) Kenntnis zu nehmen.

Antrag 4: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, betreffend dem Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals dem Kanton zu folgen. (Annahme **0.5%**)

Antrag 5: Zusatzantrag: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, dass die beim Engelsaal allfällig vorgesehene Investition von TCHF 290 als Sondervorlage im Einwohnerrat behandelt wird.

Antrag 6: Unter Berücksichtigung von Antrag 5, empfiehlt die FIKO dem Einwohnerrat **einstimmig**, dem Budgetantrag der Mitte-Fraktion betreffend, die Investitionen von TCHF 290 für den Engelsaal aus dem Budget zu streichen, abzulehnen.

Antrag 7: Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, das Budget 2020 der Stadt Liestal zu genehmigen.

8 Herzlichen Dank

Ich bedanke mich vielmals beim Stadtpräsidenten, dem Stadtverwalter, dem Bereichsleiter Finanzen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und natürlich bei den Kommissionsmitgliedern für die speditive Zusammenarbeit.

9 Genehmigung des Berichts

Die Finanzkommission genehmigt den vorliegenden Bericht zum Budget am 4. Dezember 2019 **ein-**
stimmig.

Liestal, 4. Dezember 2019

Finanzkommission

Fabian Eisenring
Präsident